



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

LXXI. Die v. Crucemann verkaufen an die v. Walstawe einen Hof in
Wendisch (Gr.) Bierstedt, 2 Höfe und andere Stücke aus Deutsch (kl.)
Bierstedt, am 29. Aug. 1357.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

LXXI. Die v. Crucemann verkaufen an die v. Walfstawe einen Hof in Wendisch (Gr.) Bierstedt, 2 Höfe und andere Stücke aus Deutsch (Kl.) Bierstedt, am 29. Aug. 1357.

— Alle schullen — weten — dat wy henninck vnd boffe brodere — crucemanns vnd henningk mein sone — hebben vorkofft — Gercken vnd boden brodern gheheyten van Walfstoue — den hof tho Berstede de in dem holte leyt mit aller nuth vnd mit aller frucht so wy on gewiset hebben van dem beke de twisken Berstede vnd Rorberge legt vnd dem beke de twisken berstede legt vnd stockene. Ock hebbe wy on vorkofft vnd laten tho dudfchen berstede den schulten vnd ein lehnert vnd eynen hof mit anderhaluen haue vnd gentzliken alle dat wy hadden in demfuluen Dorpe sunder twe stücke vorleghens gudes, vnd de fuluen twe stücke schulle wy nicht vorkopen noch laten wy en hebben se erst geboden den vorgeameden brodern edder eren Eruen. Vortmer late wy ane die kempe vor ein halff stücke geldes, de dar ligen twisken hogen grieben vnd Stockenn — Tuge dusler dingk sind — her Guntzel prowest tho krewesze, hinrik von der Schullenborgh vnd Guntzel van Bertenschleuen — Gegeuen — dusent vnd drehundert Im fouen vnd vestigesten jare In sunte Johannes dage Baptisten alse em sin hauet affgeslagen worde.

Nach dem Schul. Copiar. auf Pr. Salzw.

LXXII. Gercken v. Walfstawe tauscht mit dem Kl. z. h. Geist vor Salzwedel Güter, am 18. Octbr. 1357.

Ik Ghercke van Walfstoue knape Boden sone de se wonet hadde vppe der borch to Soltwedele Do wytlík — dat ick — hebbe ghelaten — den gheftliken heren — to deme hilghen gheyste by Soltwedele — In deme dorpe to verchow vere houe wame van Soltwedele gheyt in dat dorp in der luchteren syde den andern hof vnd den verden hof den vesten vnd den festen hof myt allème rechte myt deme hoghesten vnd myt deme sydesten rechte bynnen den tünen myt voghedye — Dyt ghut hebbe ick den heren laten — vor dat ghut dat se hadden to Dudfchen Berstede dre Wichschepele rogen gheldes in twen houen myt alle deme dat dar to hort — To ener grotern bethugynghe sō hebben myne veddern Werner vnd hinrik brodere Hern Dyderikes sone, Hennynghe hern Berndes sone van der Sculenborch knapen ere Inghesegele to dessen breue laten ghehenghet. Desses sint ock tughe Syuert van Walfstoue Coert vnd gheuert van bodenste (sic) brodere — Gheuen — drutteynhundert iar in deme sonenden vestighesten iare des middewekes in sunte lucas daghe des hilghen Ewangelisten.

Nach dem Copiar. des Kl. z. h. Geist vor Salzwedel, gedruckt bei Gerck. Dipl. 1, 330. Die Markgräflliche Genehmigung dieses Tausches erfolgt 1361 Dominica proxima post diem Dionysii und Gerhard v. Walfstawe resignierte auf das Lehn zu Gunsten des Klosters durch ein Schreiben an M. Ludwig den Römer 1362. in crastino Epiphanie. Da beide in demselben Copiar, befindlichen Urkunden Nichts weiter enthalten, als was die Verkaufsinstrumente ergeben, so bleiben sie unbeachtet. Letztere hat Gercken Dipl. 1, 344 abdrucken lassen.